

Ressort: Vermischtes

Großes Risiko bei Fernost Online-Bestellungen

Fernost Online Bestellungen

Deutschland, 22.01.2016, 18:26 Uhr

GDN - Online-Bestellungen aus Fernost, ein immer mehr wehrender Trend. Einen Kopfhörer für mal gerade 5 Euro, oder ein Smartphone für 100 Euro zu bekommen, lockt viele Kunden zu einer Bestellung. China wagt jetzt den Vorsprung.

Immer mehr Chinesische Online-Shops melden sich um ihre preisgünstigen Waren anzubieten. Leider wird vergessen, das am Ende die ganze Sache ein teurer Spaß werden kann. Verbraucherschützer warnen nun vor einer überhasteten - und unüberlegten Bestellung. Wenn schon geschehen, sollte man sich nicht wundern, wenn die Ware auch nach einigen Wochen noch nicht da ist. Der Grund hierfür: Der Zoll hat möglicherweise die Sendung gestoppt. Auch gibt es Probleme bei Nichtgefallen oder Reklamationen. Ärger ist oftmals auch hier vorprogrammiert.

Vielen Leuten, so die Verbraucherzentrale, sei nicht bewusst dass der Anbieter seinen Sitz in Fernost hat. Ein Impressum oder Kontaktdaten seien auf den Seiten nicht zu finden, darüber hinaus seien Inhalte und Angaben nur sehr dürftig auf Deutsch beschrieben. Dies sei besonders bei den allgemeinen Geschäftsbedingungen ersichtlich. Auch der Zoll wird bei diesen Sendungen hellwach! Finden sich Plagiate und Waren ohne das vorgeschriebene CE-Kennzeichen, (garantiert die Verkehrsfähigkeit in der EU), wird mitunter kassiert.

Sollte der Einkaufswert der in China bestellten Ware den Betrag von 22 Euro inklusive Porto übertreffen, kann eine 19-prozentige Einfuhrumsatzsteuer fällig werden. Bei Geräte über 150 Euro werden 2,5 bis 17 Prozent fällig.

Die Verbraucherschützer raten grundsätzlich nicht von einem Kauf aus Fernost ab. Dennoch sollte der Interessent besonders auf das Kleingedruckte achten und sich über die Kosten oder Risiken bewusst sein. Viele Portale versuchen z.B. Risiken im Fall einer Rücksendung zu vereinfachen, indem sie selbst Garantien übernehmen, sollte der Verkäufer auf der jeweiligen Plattform sich im Falle einer Reklamation oder eines Widerrufs verweigern.

Grundsätzlich gilt auf Vorkasse nicht zu reagieren. Besser sei es den Kauf auf Rechnung oder Lastschriftverfahren durchzuführen.

Schutz gibt es auch bei Paypal oder Amazon payments sollte der Artikel nicht versandt sein oder erheblich von der Beschreibung abweichen. Ebenfalls sollte man den Sitz des Shops überprüfen und von wo her die Ware versendet wird. Wichtig auch wegen der Portokosten. Viele der Kunden sind es gewohnt, dass Verkäufer bei einem Widerruf die Versandkosten für ein Zurückschicken übernehmen. Viele Shops übernehmen das nicht. Weitere Informationen bietet die Verbraucherzentrale. Zu erreichen unter www.verbraucherzentrale.de

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-66557/grosses-risiko-bei-fernost-online-bestellungen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Dieter Theisen

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Dieter Theisen

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com